

„Sie rufen den Sohn Maria's,  
den Sohn des אֲדָנִי, den siebenten.  
Wenn jener ist Herr  
des Alls sein Sohn, welcher  
gemacht“ ..... ? ... ..

„Sie kommen rechtmäßig, die Schlimmen  
zur Hölle; denn von ihnen  
selbst ist gemacht die Sündhaftigkeit und  
Vernichtung der Sünder.“

„ist gleich dem, was von ihnen  
getan ist. Er, der Gott des Markion“  
[folgen noch 3 unübersetzbare Zeilen]

(S. 4): „Darauf werden sie kommen am Ende  
(jüngsten Tage)

alle, welche anbeten die  
Götzenbilder, an jenem Tage,  
dem letzten, und gehen zur  
Vernichtung!“

Also haben die Manichäer noch in Zentralasien die Marcioniten bekämpft und haben ihre Religion als eine Hauptreligion betrachtet<sup>1</sup>. Die Polemik richtet sich an die Perser, Christen und Götzenanbeter; aber augenscheinlich werden die Markioniten als eine ganz selbständige Religionsgemeinschaft von den katholischen Christen unterschieden. Diese sind in der 3. Satzgruppe gemeint; jene aber augenscheinlich schon in der 4.; denn der Marcionitische Weltschöpfer im Verein mit der Materie sind „die Schlimmen“, welche schuld sind sowohl an der Sündhaftigkeit als auch an der Vernichtung der Sünder (s. die Darstellung Esniks). Nun folgte augenscheinlich (Satzgruppe 5) eine Aussage über den („fremden“ und „guten“) Gott Marcions, die man aber nicht mehr zu entziffern vermag. Immerhin aber haben wir hier ein Zeugnis für den besonderen Gott M.s und für die beiden anderen *ἀρχαί*, den Schöpfergott und die Materie.

<sup>1</sup> Oder sie haben eine ältere Streitschrift aus Persien mitgebracht.